

Großbrand bei Recyclingunternehmen in Großpösna

Beim Brand einer Lagerhalle entstand ein hoher Sachschaden. Die Brandursache ist noch unbekannt.

Am Samstagabend, 07.05.2016, brach gegen 19:00 Uhr in einer Lagerhalle des Recyclingunternehmens Parentin GmbH in Störmthal ein Brand aus. Das Feuer wurde wahrscheinlich durch den starken Wind zusätzlich angefacht. Die entstehende Rauchwolke war weithin zu sehen. Die Anwohner in den umliegenden Ortschaften wurden zur Sicherheit gebeten, Türen und Fenster geschlossen zu halten. Nach aktueller Einschätzung bestand jedoch zu keiner Zeit eine Gefahr für die Öffentlichkeit. Personen wurden nicht verletzt. An der Halle und den Maschinen entstand allerdings hoher Sachschaden. Die Ermittlungen zur Brandursache dauern an.

Lagerhalle brennt komplett nieder

In der 3250 m² großen Lagerhalle lagerten beim Ausbruch des Brandes Holz, Dachpappe und Kunststoffe.

Die Rettungskräfte waren gegen 20:00 Uhr vor Ort.

Durch das entschlossene Eingreifen zahlloser Rettungskräfte und der geschulten Mitarbeiter der Parentin GmbH konnte das Übergreifen des Feuers auf benachbarte Gebäude und Lagerflächen verhindert werden.

Der Geschäftsführer des Unternehmens, Jörg Parentin, war aktiv an den Löscharbeiten beteiligt. Er unterstützte die Brandleitung bei der Planung der Einsatzorte und räumte unter Atemschutz Material aus der brennenden Halle. Weitere Kollegen, darunter mehrere Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, bekämpften den Brand und unterstützten die Feuerwehr.

Viele hundert Tonnen Kunststoffe, darunter das gesamte Carbon, sowie der überwiegende Teil der Dachpappe konnten gesichert oder umgelagert und so vor den Flammen in Sicherheit gebracht werden. Dadurch konnte die Entwicklung gesundheitsschädlicher Brandgase auf ein Minimum reduziert werden. Das im Verhältnis deutlich weniger gefährliche Holz hingegen verbrannte komplett.

Gegen 21:00 stürzten Teile des Dachs ein. Die Flammen schlugen meterhoch über das Dach. Die Rauchsäule war aus mehreren Kilometern Entfernung gut zu sehen.

Zeitweise waren über 20 Löschzüge, 2 Krankenwagen und zahlreiche Polizeifahrzeuge im Einsatz.

Unzählige Schaulustige behindern die Löscharbeiten

Die weithin sichtbare Rauchsäule lockte unzählige Gaffer an. In kürzester Zeit schoben sich Automassen in Richtung der Sestewitzer Straße. Der Verkehr staute sich zwischenzeitlich bis zur Ausfahrt der A 38.

Unter den Schaulustigen waren verantwortungslose Eltern, die aus Neugier sogar mit ihren Kindern anreisten. Mögliche Gesundheitsgefahren durch die austretenden Rauchgase wurden von der Menschenmenge völlig ignoriert. Auch die Fahrzeuge der Rettungskräfte wurden immer wieder behindert. Gegen 22:30 Uhr war die Polizei gezwungen, auf beiden Seiten des Unternehmens Straßensperren einzurichten.

Der Betrieb geht weiter

Bei dem Brand wurde die Halle komplett zerstört. Auch die Aufbereitungstechnik sowie ein Elektrobagger fielen den Flammen zum Opfer. Die Stromversorgung des Unternehmens befand sich ebenfalls in der ausgebrannten Halle und wurde zerstört.

Bereits am späten Sonntagnachmittag lief jedoch ein erstes Notstromaggregat an, sodass die Büroangestellten am Montag ihre Arbeit wieder aufnehmen konnten. Die zweite Halle sowie die Nebengebäude wurden im Lauf des Montagvormittags wieder mit Elektroenergie aus weiteren Notstromaggregaten versorgt. Der Geschäftsführer, Jörg Parentin, ist zuversichtlich, dass das Unternehmen schon gegen Ende der Woche wieder an das öffentliche Stromnetz angeschlossen werden kann.

Die Lösch-, Aufräum- und Reparaturarbeiten laufen auf Hochtouren. Die zerstörten Maschinen werden, soweit möglich, übergangsweise durch Mobiltechnik ersetzt. Trotz der großen Schäden geht der Unternehmensbetrieb weiter.

Parentin GmbH
Containerdienst und Recyclinghof
Sestewitzer Straße 6
04463 Großpösna
Tel.: +49-(0)34297-610
Fax: +49-(0)34297-61-200
E-Mail: info@parentin.de
Geschäftsführer: Jörg Parentin
HRB 8268
Amtsgericht Leipzig
USt.-ID DE155914940
www.parentin.de

Ihre Ansprechpartnerin: B. Probst
presse@parentin.de
0174-3335850